

Sozialismus.de

Heft 1-2022 | EUR 8,00 | C 12232

Monatlich Hintergründe, Analysen und Kommentare | täglich im Netz

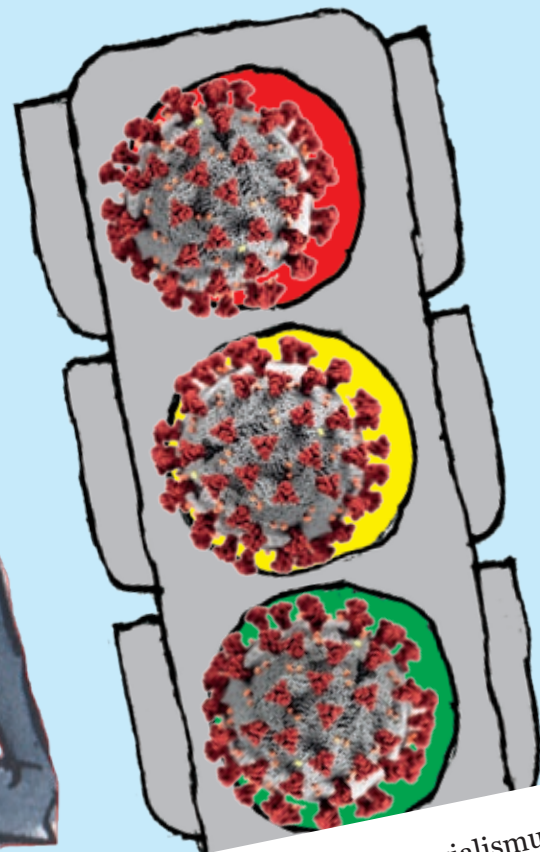
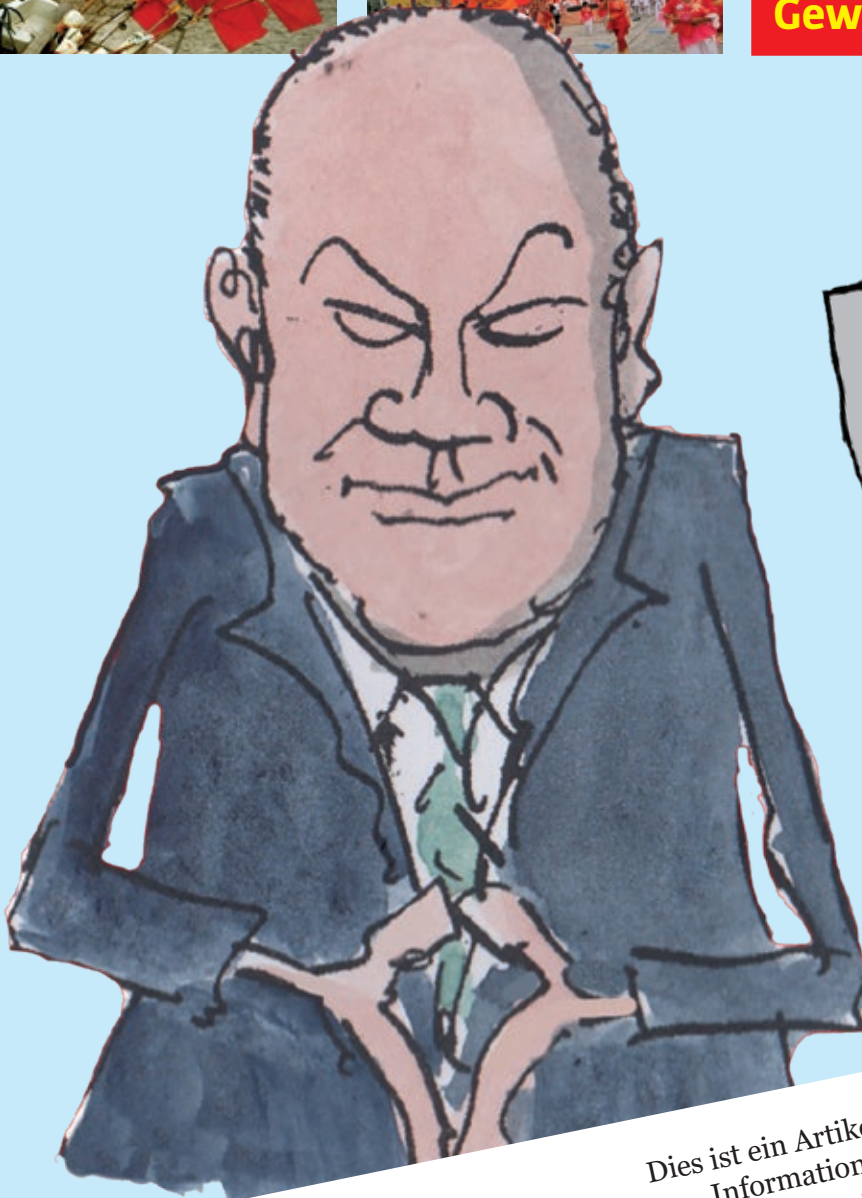


H-J. Urban/C. Ehscheid: Der Ampel-Koalitionsvertrag
Sabine Reiner: Tarifpolitik in Zeiten von Corona

Beiträge u.a. von

Joachim Rock, Jonathan Dieselhorst/Inga Jensen/Patrick Schreiner, Thorsten Schulten/Torsten Müller, Erhard Crome, Dusan Tésic, Heinz-J. Bontrup

Forum
Gewerkschaften



Dies ist ein Artikel aus der Monatszeitschrift Sozialismus.de.
Informationen über den weiteren Inhalt finden Sie unter
www.sozialismus.de.
Dort können Sie ebenfalls ein Probeheft
bzw. ein Abonnement bestellen.

Aktuelle Analysen ohne Paywall

veröffentlicht die Redaktion
zwischen den monatlichen
Printausgaben im Netz auf
www.Sozialismus.de

Runderneuerung der CDU mit Friedrich Merz?

Mit deutlichem Vorsprung ist Friedrich Merz im dritten Anlauf zum CDU-Vorsitzenden nominiert worden. Ist er die geeignete Führungsperson, um der orientierungslosen bürgerlich-christlichen Union wieder ein klares programmatisches Gravitationszentrum zuzuweisen?

Corona und das Gespenst der Inflation

Die vierte Welle der Corona-Pandemie schlägt sich in der Berliner Republik auch in der Wirtschaftsbilanz nieder. Die gesamtwirtschaftliche Leistung (Bruttoinlandsprodukt) wird in diesem Jahr – so das Ifo-Institut – nur um 2,5% zulegen.

Widerstände gegen Corona-Impfungen

Auch in Deutschland mehren sich die Stimmen, die nun auf Lockdown und Impfpflicht setzen, was erwartungsgemäß den Protest aus dem gesamten Spektrum von Impfgegner*innen, Coronaleugner*innen, Esoteriker*innen und Rechtsradikalen verstärkt auf den Plan ruft.

Dafür brauchen wir Unterstützung!

Wie Abonent*innen und
Leser*innen das konkret machen
könnten, steht ebenfalls unter
www.Sozialismus.de

Was die Ampel vorhat und was nicht kommen wird

Redaktion Sozialismus Die Führung ist da Die Ampel-Koalition übernimmt das Steuerrad	2
Joachim Rock Ab durch die Mitte! Sozialpolitische Konturen einer Ampel-Koalition	8
Thorsten Schulten/Torsten Müller Angemessene Mindestlöhne in Deutschland und Europa	14
Jonathan Diesselhorst/Inga Jensen/Patrick Schreiner Der Teufel steckt im Detail Wohnen und Bauen im Koalitionsvertrag	18
Erhard Crome Außenpolitischer Personalwechsel	22
Joachim Bischoff/Bernhard Müller Der blinde Fleck in der Fortschritts-Koalition: soziale Spaltung	26

SOZIALISMUS-Debatte, Teil 2

Michael Brie Sozialismus als reale Bewegung in Widersprüchen Zu Frank Deppes Geschichte und Zukunft des Sozialismus	33
Dusan Tésic »Der Weg ist lang und weit ...« Eine Bewertung des »Sozialismus 3.0« aus chinesischer Sicht	36

Forum Gewerkschaften

Hans-Jürgen Urban/Christoph Ehlscheid Zwischen Fortschrittsrhetorik und Parteienkompromiss Der Vertrag der Ampel-Koalition aus gewerkschaftlicher Perspektive	41
Sabine Reiner Tarifpolitik in Zeiten von Corona Die Tarif- und Besoldungsrunde für die Beschäftigten der Länder	46
Stephan Krull Management by Stress Die Angstmacher von Volkswagen	49

Ökonomische Theoriearbeit & Buchkritik

Heinz-J. Bontrup Inflationäre Aufklärung	53
Chup Friemert Überlebensbriefe aus dem Gefängnis (zum Briefwechsel zwischen Margarete Schütte-Lihotzky und Wilhelm Schütte)	62

Impressum | Tipps | Film

Impressum	63
Tipps zum Hingehen oder Online	64
Jan Dreier: Herr Bachmann & seine Klasse (Filmkritik)	65

Sozialismus als reale Bewegung in Widersprüchen

Zu Frank Deppes Geschichte und Zukunft des Sozialismus

von ■ Michael Brie



Umschlagfoto »Lasst uns über Alternativen reden«, hrsg. vom Michael Brie (Archiv des VSA: Verlags)

An dieser Stelle hat Joachim Bischoff im Dezemberheft schon Frank Deppes beeindruckendes Buch »SOZIALISMUS«¹ ausführlich besprochen. Bischoff sieht diese Schrift als Meilenstein einer »überfälligen Bilanz« des Jahrhundertprojekts Sozialismus an und analysiert wichtige Punkte im Buch Deppes. Ich möchte im Folgenden einen einzigen Aspekt hinzufügen – den der Widersprüche des Sozialismus als reale Bewegung von Bewegungen.

In der »Deutschen Ideologie«, der ersten Schrift der intensiven und langen gemeinsamen Selbstverständigung von Friedrich Engels und Karl Marx, findet

sich der folgende Satz, der Sozialismus/Kommunismus von jeder Projektmacherei abgrenzt: »Der Kommunismus ist für uns nicht ein Zustand, der hergestellt werden soll, ein Ideal, wonach die Wirklichkeit sich zu richten haben [wird]. Wir nennen Kommunismus die wirkliche Bewegung, welche den jetzigen Zustand aufhebt.« (MEW 3: 35) Es ist in diesem Geist, in dem Frank Deppe vor allem den Sozialismus analysiert – als Bewegung, die den Kapitalismus emanzipatorisch und solidarisch aufzulösen sucht und sucht. Und in diesem Sinne rückt er die Widersprüche dieser Bewegung, die seit der Großen Französischen und der

englischen industriellen Revolution sich immer neuformiert hat, ins Zentrum seiner umfassenden Darstellung.

Michael Brie ist Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Zuletzt schrieb er in *Sozialismus.de* 12-2021 über das neue Buch von Klaus Dörre »Die Utopie des Sozialismus«. Er selbst bereitet eine Publikation zur neuerlichen Sozialismus-Debatte vor unter dem Titel »SOZIALISMUS neu entdecken. Ein hellblaues Bändchen von der Utopie zur Wissenschaft und zur Großen Transformation«, das im Frühjahrsprogramm 2022 des VSA: Verlags erscheinen wird.

¹ Frank Deppe, *SOZIALISMUS. Geburt und Aufschwung – Widersprüche und Niedergang – Perspektiven*, VSA: Verlag Hamburg 2021. Die Seitenzahlen in Querstrichen beziehen sich auf diesen Text.

Tragender Gedanke des Werks von Frank Deppe ist, »dass Sozialismus in verschiedenen Varianten stets die Rolle der ›Fundamentalopposition‹ in einer Gesellschaft mit kapitalistischer Produktionsweise spielen muss«, und dass »das Verhältnis von theoretischer Kritik und praktischer Umsetzung in Gesellschaft und Politik auf ein weites Feld von Widersprüchen« führt /17/. Dieses weite Feld von Widersprüchen wird von Frank Deppe vermessen. Insofern ist sein Buch vor allem auch ein Material, um die Fähigkeiten und Unfähigkeiten sozialistischer Kräfte zu studieren, sich in diesen Widersprüchen emanzipatorisch zu bewegen, an ihnen zu scheitern, Tragödien herbeizuführen oder vorher unvorstellbare Erfolge zu erringen. Nicht zufällig wird in diesem Zusammenhang auch Mao Zedong gewürdigt: »Die Bedeutung von Mao als Parteiführer bestand vor allem darin, dass er in seinen Klassenanalysen der chinesischen Gesellschaft sowie in seinen philosophischen Abhandlungen den Prozess der Revolution als einen der Erkenntnis und der Praxis begriffen hatte, die auf die Auseinandersetzung mit den Widersprüchen gerichtet sein muss, die in diesem Prozess permanent produziert und reproduziert wurden.« /151/ Vielleicht erklärt sich daraus auch die heutige Lebendigkeit des chinesischen Sozialismus.

Wie Frank Deppe selbst fast am Ende seines Buches über den Sozialismus schreibt: »Die Wege, die der Sozialismus beschreiten wird, sind nicht voraussehbar. Sie werden auf jeweils sehr unterschiedlichen Terrains beschritten, die in ihrer Spezifik immer wieder neu erkundet werden müssen. Sie werden durch die Verhältnisse selbst vorgegeben werden. Aus der Geschichte des Sozialismus sind sie gleichwohl bekannt und bilden eine äußerst widersprüchliche Einheit. Die Widersprüche, mit denen diese Wege immer wieder konfrontiert werden, sollten den ›Weggefährten‹ bewusst sein.« /349/ Vier Bündel von Widersprüchen seien kurz skizziert. Jede und jeder wird beim Lesen des Buches weitere auszutragende Widersprüche sozialistischer Bewegungen finden.

Die erste Gruppe von Widersprüchen, die man in Deppes Werk ausma-

chen kann, ist jene, die aus dem Widerspruch zwischen Einheit und Spaltung der lohnarbeitenden Klassen hervorgehen. Der Tendenz zur solidarischen Vereinigung steht eine mal stärkere, mal etwas schwächere Tendenz zur Konkurrenz der Mitglieder dieser Klassen untereinander gegenüber. Jeder Lohnarbeiter ist der Herrschaft des Kapitals unterworfen, da zwischen ihm und den Mitteln zum Lebensunterhalt der Zwang steht, seine Arbeitskraft zu Marktbedingungen den kapitalistischen Unternehmen zur Verfügung zu stellen. Insofern teilen alle das Schicksal einer gemeinsamen Klassenlage. Zugleich aber konkurrieren sie auf dem Markt aber nicht etwa mit den Kapitalisten, sondern miteinander. Wie Friedrich Engels, auf den Frank Deppe ausführlich eingeht, in den 1840er Jahren in Manchester studieren konnte: »Diese Konkurrenz der Arbeiter gegeneinander ist aber die schlimmste Seite der jetzigen Verhältnisse für den Arbeiter, die schärfste Waffe gegen das Proletariat in den Händen der Bourgeoisie.« (Engels, Die Lage der arbeitenden Klasse, MEW 2: 306f.) Er hatte es vor Augen: Engländer gegen Iren, Männer gegen Frauen und Kinder, Stadtbewohner gegen die vom Lande, Junge gegen Alte. Es ist eine der dümmsten Illusionen, die man in der Linken findet, dass Klasse eine Kategorie der solidarischen Assoziation ist. Sie ist eine Lage existentieller Spaltung, nationalistischer oder rassistischer und patriarchaler Herabsetzung und Ausgrenzung, gegen die Solidarität hergestellt und verteidigt werden muss. Man könnte daraus auch lernen, dass es erst die Klassenfrage ist, die aus den bloßen Unterschieden von Geschlecht oder Ethnie, von Lebensort oder Alter tiefe Interessengegensätze macht. Von der Fähigkeit, Politik auf dieser Grundlage zu machen und Solidarität und gemeinsames Handeln im politischen Raum dominant zu machen, hing über die gesamten 200 Jahre, die Deppe analysiert, die Kraft sozialistischer Bewegungen ab.

Die zweite Gruppe von Widersprüchen, die Frank Deppe ins Zentrum rückt, ergeben sich daraus, dass keine reale gesellschaftliche Bewegung sei es von Mitgliedern der lohnarbeitenden Klassen, von antikolonialen Be-

wegungen, der Frauen- oder Umweltbewegungen per se sozialistisch ist. Es ist aber kein Zufall, dass einige von ihnen, manchmal auch die Mehrheit zeitweilig sozialistischen Charakter tragen, da sie alle an die Grenzen einer von der Kapitalverwertung dominierten Wirtschaft und Gesellschaft stoßen. Die enge Verbindung von Arbeiterbewegung und Sozialismus, wie sie Marx und Engels ins Zentrum gerückt hatten, blieb ein auf einige europäische Länder und auf ein halbes Jahrhundert beschränktes Phänomen mit bleibendem Wert. Rosa Luxemburg formulierte davon ausgehend die Forderung nach revolutionärer Realpolitik. Frank Deppe analysiert viele Formen, diese Verbindung realer Kämpfe im Hier und Jetzt mit sozialistischen Zielen herzustellen.

Frank Deppe breitet das Panorama der verschiedensten Gestalten des Sozialismus über zwei Jahrhunderte und vier Kontinente aus. Daraus kann man eines lernen: Sozialismus gab und gibt es nur im Plural. Der gemeinsame Nenner ist, dass die Auswege nach vorn in der Überwindung des Kapitalismus gesucht werden. Es sind aber die konkreten Probleme konkreter gesellschaftlicher Klassen, Gruppen und Länder, ganzer Kontinente, um deren Lösungen gerungen wird, und nicht um die abstrakte Wahrheit. Das es einen chinesischen oder US-amerikanischen, einen britischen, einen afrikanischen Sozialismus gibt, war und ist nicht Zeichen von Schwäche, sondern Stärke – wenn es gelingt, das Sozialistische dabei zu erden.

Ein drittes Knäuel von Widersprüchen rankt sich um die Frage der Partei als besonderer Organisationsform einer sozialistischen Bewegung. Frank Deppe stellt Aufstieg und Niedergang dieser Organisationsform dar und sieht sie zugleich als unverzichtbar an. Er zeigt, wie unterschiedlich die Parteikonzepte waren – sei es in den embryonalen Gestalten der Chartisten oder bei Marx und Engels, sei es in der marxistischen Sozialdemokratie oder bei den Bolschewiki und schließlich heute in China und Vietnam bzw. bei Kräften in Europa, den USA, Lateinamerika, Afrika, Asien. Jede dieser Formen scheint unverzichtbar und zugleich oft überfordert, die Spannungen zwischen lebendiger Bewegung,

Führung, Disziplin, Logik von Parteien in unterschiedlichen politischen Systemen und sozialistischem Ziel emanzipatorisch zu bearbeiten und ihnen eine sozialistische Richtung zu geben. Zugleich können Parteien nur dann eine sozialistische Funktion haben, wenn sie in Beziehung stehen zu sozialen Bewegungen: »Soziale Bewegungen und politische Organisationen bedingen einander, agieren jedoch in unterschiedlichen Räumen: Bewegungen artikulieren gesellschaftliche Widersprüche. Sie agieren – wie Gramsci später formulieren sollte – in der Zivilgesellschaft und sie sind unverzichtbar für den Prozess der Klassenformierung. Sie beeinflussen die öffentliche Meinung und die gesellschaftlichen Kräfteverhältnisse der Klassen. In Bewegungen spielt die Spontaneität, die »Basisorientierung«, eine Kultur der »Offenheit« und Solidarität eine zentrale Rolle. In der politischen Organisation der Partei, im Kampf um die politische Macht bedarf es angesichts der Macht der repressiven und ideologischen Staatsapparate der – quasi-militärischen – Disziplin, der Geschlossenheit und der Fähigkeit, Allianzen zu bilden, um mehrheitsfähig zu werden, oder in Perioden des Zusammenbruchs der alten Ordnung an der Spitze bewaffneter Volkskräfte die »Machtfrage« in der Revolution zu stellen.« /82/

Viertens wirft, so Frank Deppe, das Verhältnis von Gesetzmäßigkeiten der kapitalistischen Akkumulation und re-

alem Verlauf der Geschichte die folgenden Fragen auf: Ist Sozialismus zu mehr in der Lage, als dazu beizutragen, dem Kapitalismus Zügel anzulegen, und ist eine dauerhafte emanzipatorische Überwindung des Kapitalismus auf sozialistische Weise möglich? Bleibt Sozialismus auf Dauer eine vom Kapitalismus abgeleitete und durch ihn bestimmte Bewegung oder befreit er sich davon? Die Antwort darauf ist offen, wie Frank Deppe am Ende seines Buches schreibt: »Im Vergleich zu der Kraft und Reichweite revolutionärer Klassenbewegungen des 20. Jahrhunderts erscheinen die Ansätze einer Erneuerung des Sozialismus im frühen 21. Jahrhundert als schwach. Die neue »Welle« des Sozialismus ist überschaubar, obgleich sie sich in vielen, unterschiedlichen Varianten manifestiert. Allerdings sind die triumphalistischen Beerdigungsreden der Liberalen im Gefolge der Zeitenwende von 1989-1991 weitgehend verstummt.« /338/ Wir sind in einem Interregnum und wissen noch nicht, was es gebiert an Möglichkeiten und Schrecken.

An manchen Stellen in Deppes Buch erscheint es so, als hätte alles so kommen müssen, wie es kam. Immer wieder ist von Illusionen die Rede, die sich die Akteure machten. Natürlich wissen zumindest die Historiker hinterher vieles besser. Ganz im Geiste des Autors sollte man sich aber nicht dem Fatalismus hingeben, der die Geschichte des Sozialismus vor allem als Geschichte der Niederlagen versteht. Den »Schwarz-

büchern« der Antikommunisten stellt Deppe eine Geschichte immer neuer sozialistischer Aufbrüche entgegen, ohne die Katastrophen und Verbrechen, die Hybris und die Selbsttäuschung zu leugnen. Eines kann nach über 200 Jahren Geschichte des Sozialismus gut begründet vermutet werden: Der Kapitalismus kann nicht nur in den Faschismus umschlagen, sondern er stellt auch die Basis dar, auf der eine Erneuerung des Sozialismus, seine dritte Welle nach denen des 19. und 20. Jahrhunderts, möglich werden kann.

Wollte man eine Prognose wagen, könnte man behaupten, dass die Zukunft des Sozialismus im 21. Jahrhundert vor allem davon abhängt, ob es gelingt, die Transformation zu einem neuen, einem nachhaltigen und solidarischen Naturverhältnis wirksam und erfolgreich mit einer sozialistischen Orientierung zu verbinden. Zumindest an diesem Punkt gibt es Gemeinsamkeiten der Vision der KP Chinas von einer ökosozialistischen Zivilisation und dem sozialistischen Flügel der Klimabewegung in Europa. Beweisen muss sich dies in der Praxis und als Projekt, dass über politische wie ökonomische Macht und geistige, ethische Ausstrahlung verfügt. Viele gewonnene Erfahrungen aus der Vergangenheit hat Frank Deppe in seinem großen Buch auf den Punkt gebracht. Die Linke wird diese Erfahrungen studieren müssen, will sie auf der Höhe der Zeit sein. Und diese Zeit ist jetzt.

VSA: Das neue Buch von Frank Deppe

Im Buchhandel oder direkt bei:
VSA: Verlag, St. Georgs Kirchhof 6,
20099 Hamburg, info@vsa-verlag.de
www.vsa-verlag.de



Frank Deppe **SOZIALISMUS**

Geburt und Aufschwung – Widersprüche und Niedergang – Perspektiven
368 Seiten | € 29.80 | erscheint im Oktober
ISBN 978-3-96488-116-8

Frank Deppe untersucht die mögliche Wiederbelebung des Sozialismus in drei großen Abschnitten: Zunächst im Rückblick auf die Geschichte des modernen Sozialismusbegriffs seit der Erklärung der Menschenrechte im 19. Jahrhundert, anschließend mit Blick auf das Verhältnis Klasse – Partei – Staat, insbesondere im realen Sozialismus des 20. Jahrhunderts, und schließlich als Perspektive in einer »Welt des Aufbruchs«.

Probelesen

Wenn diese Probe-Lektüre Sie davon überzeugen konnte, dass Sozialismus das Richtige für Sie mit fundierten Beiträgen zu den Themen

- Berliner Republik/Linke Alternativen
- Wirtschaft & Soziales/Forum Gewerkschaften
- Internationales/Krieg & Frieden
- Buchbesprechungen/Filmkritiken
- sowie zweimonatlich einem Supplement zu theoretischen oder historischen Grundsatzfragen

ist, sollten Sie gleich ein Abo bestellen (und eines der Bücher aus dem VSA: Verlag als Prämie auswählen). Wenn Sie weitere Argumente benötigen, nehmen Sie ein Probeabo (www.Sozialismus.de). Beides geht auch mit dem beigegefügtten Bestellschein (bitte auf eine Postkarte kleben oder faxen an 040/28 09 52 77-50)

Ich abonniere Sozialismus ab Heft _____ zum Preis von € 75,- (incl. Porto; Ausland: + € 20 Porto).

Ich möchte die Buchprämie Kapital 68er ABC

Ich abonniere Sozialismus ab Heft _____ zum verbilligten Preis von € 55,- (für Arbeitslose/Studenten).

Ich möchte die Buchprämie Kapital 68er ABC

Ich bestelle ein Sozialismus-Probeabo ab Heft _____ (3 Hefte zum Preis von € 16,-/Ausland € 25,-).

Bitte schicken Sie mir ein kostenloses Probeexemplar.

Name, Vorname

Straße

Plz, Ort

Datum, Unterschrift

Mir ist bekannt, dass ich diese Bestellung innerhalb einer Woche bei der Redaktion Sozialismus, St. Georgs Kirchhof 6, 20099 Hamburg, widerrufen kann. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Datum, 2. Unterschrift

Bitte als
Postkarte
freimachen

Antwort

Redaktion Sozialismus
Postfach 10 61 27
20042 Hamburg

Abo-Prämie

Eines dieser Bücher aus dem VSA: Verlag erhalten Sie, wenn Sie Sozialismus abonnieren oder uns eine/n neuen AbonnentIn nennen (nicht für Probeabo). Bitte auf der Bestellkarte ankreuzen!

Mehr zum Verlagsprogramm:
www.vsa-verlag.de

